

Isnyer Zunftfeier strahlt bis in die Landeshauptstadt

Zum zweiten Mal in Folge ist ein politischer Vertreter aus Stuttgart zu Gast im Festzelt am Rain

Von Michael Panzram

ISNY - Zum zweiten Mal in Folge hat der Ehrengast bewiesen, dass die Zunftfeier der Isnyer Handwerkerzunft bis in die Landeshauptstadt strahlt: Nach dem damaligen Landtagspräsidenten Guido Wolf (CDU) im Vorjahr, war am Montagmorgen der Wirtschafts- und Finanzminister Nils Schmid (SPD) zu Gast in Isny. Wieder einmal feierte sich die Handwerkerzunft in einem eindrucksvollen Rahmen selbst. Etwa 1200 Handwerker sorgten dafür, dass das Festzelt am Rain reichlich gefüllt war.

Zunftmeister Karl Christ nahm bei seiner einführenden Rede angesichts eines landespolitischen Vertreters kein Blatt vor den Mund. Zwar gehe es dem Handwerk im Moment sehr gut, durch die „katastrophale Schulpolitik“ und die Abschaffung der Hauptschule würde es aber bald an Nachwuchs fehlen. Auch den „Bürokratismus“ prangerte Christ an. Schmid bezog sich direkt auf Christs Kritik und sagte: „Die Politik steht an der Seite des Handwerks. Sie haben mein Wort.“ Er stehe dafür ein, dass es für „gute Arbeit“ eine „faire Entlohnung“ gibt – damit meinte er den Mindestlohn. Investiert werden müsse in die Infrastruktur, antwortete er indirekt auf die Kritik Christs, dass es in Isny kein Krankenhaus mehr gibt. Wichtig sei, dass die Stärke Baden-Württembergs in der Fläche erhalten bleibe.

Bürgermeister Rainer Magenreuter wiederum gab dem Mann aus Stuttgart mit auf den Heimweg, dass Erfolg nur durch harte Arbeit komme, dass Gesetze nachvollziehbar und vor Ort umsetzbar sein müssten und, dass Fördermittel nirgends so gut wie in Isny angelegt seien.

Vorstellung der neuen Gesellen

Musikalisch umrahmt wurde die Zunftfeier von der Stadtkapelle, der Stadtjugendkapelle und den Kinderfestrommlern. Wichtiger Bestandteil waren die Vorstellung der 49 neuen Gesellen, sowie die Ehrungen von Arbeitsjubilaren und goldenen Meistern (siehe Extra-Kasten).

Die Firmenvorführung übernahm Siebdruck Ort und Kolb. Alexander Ort und Winfried Kolb stellten ihren Sieben-Mann-Betrieb und die vier Arbeitsschwerpunkte Siebdruck, Digitaldruck, Tampondruck und Beschriftung vor. Ort präsentierte zudem das Wissensspiel zur Isnyer Geschichte „Pass auf, der Heinrich kommt“. Das erste Exemplar erhielt der CDU-Landtagsabgeordnete Paul Locherer, der zuvor einen Schutzanzug übergestreift hatte, um an einer kleinen Druckpresse extra Zunftfeier-Aufkleber anzufertigen.

Magenreuter erhielt einen Autoaufkleber mit der Aufschrift „I love Sperrzeitverkürzung“ – eine Anspielung auf eine Ratsentscheidung gegen den Willen des Bürgermeisters.

Weitere Eindrücke von der Zunftfeier gibt es im Laufe des Dienstags im Video zu sehen unter www.schwabische.de/isny



Wirtschafts- und Finanzminister Nils Schmid spricht vor etwa 1200 Handwerkern im voll besetzten Festzelt am Rain.



SZ-FOTOS: MICHAEL PANZRAM



Zunftträt Jens Wieprecht überreicht Sabrina Meroth ihren Gesellenbrief.



Zunftträt Daniel Mack (rechts) ehrt Wolfgang Schaffer von der Sparkasse.



Zunftmeister Karl Christ (von links) mit den Goldenen Meistern Eribert Vochezer, Paul Speckle und Franz Heiligensetzer.



Der CDU-Landtagsabgeordnete Paul Locherer (rechts) versucht sich erfolgreich am Druck eines Zunftfeier-Aufklebers.

Arbeitsjubilare und ausgezeichnete Meister

Auf der Zunftfeier der Isnyer Handwerkerzunft im Festzelt auf dem Rain haben Ehrungen einen festen Platz. In der Zunftzeitung sind nahezu 400 Namen aufgeführt von neuen Gehilfen und Gesellen und von Handwerkern, die mindestens seit zehn Jahren einem Betrieb treu sind. Ein paar wenige von ihnen sind ihrem Arbeitgeber sogar schon 40 oder 45 Jahre treu.

Arbeitsjubilare 40 Jahre: Robert Vogel (Blaser), Rudolf Werder

(Dethleffs), Uwe Schneider (Gardinia), Wolfgang Schaffer (Kreis-sparkasse), Roswitha Hengge (Volksbank).

Arbeitsjubilare 45 Jahre: Wolfgang Sagstetter (Dethleffs), Maria-Anna Kebach (Edelrid), Reinhard Heidemann (Gardinia), Eberhard Schmuck und Johann Walser (beide Wittner).

Goldene Meister 50 Jahre: Paul Speckle, Eribert Vochezer (beide Zimmermeister), Franz Heiligensetzer (Elektromeister). (mp)



Zitate

„Das Handwerk in unserer Region ist im Aufwind. Die Auftragslage ist so gut wie nie zuvor.“

Zunftmeister Karl Christ

„Durch die Abschaffung des Meisterbriefs in einigen Gewerken, und andere sollen folgen, wenn es nach den Herren in Brüssel geht, fehlen qualifizierte Ausbilder.“

Zunftmeister Karl Christ

„Ich will dafür kämpfen, dass auch in Zukunft Familienunternehmen Familienunternehmen bleiben können.“

Wirtschaftsminister Nils Schmid

„Ohne schnelles Internet werden wir abgehängt.“

Wirtschaftsminister Nils Schmid

„Bei uns in Isny wird 364 Tage im Jahr gearbeitet. Am Kinderfestmontag wird geredet, musiziert und gefeiert. Manchmal habe ich den Eindruck, dass das Verhältnis in Stuttgart eher umgekehrt ist.“

Bürgermeister Rainer Magenreuter

„Hervorragend, tatkräftig und unermüdlich fleißig.“

Bürgermeister Rainer Magenreuter über die Handwerkerzunft



Bürgermeister Rainer Magenreuter (links) erhält ein „I love Sperrzeitverkürzung“-Schild für sein Auto. Rechts steht Zunftträt Markus Immler.